

	Antrags-Nr.	
	0405-AT/2020	

Antrag

Herr Michael Klostermann
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Antrag zur Fortschreibung des Museumskonzepts zur Entwicklung des Thüringer Museums Eisenach

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Ö	17.11.2020	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	24.11.2020	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	01.12.2020	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beauftragt die Oberbürgermeisterin, die Fortschreibung des Museumskonzepts zur Entwicklung des Thüringer Museums Eisenach in den folgenden Schritten durchzusetzen:

1. Bei der Gestaltung der Gemäldegalerie ist auf ein Design zu achten, das auch auf die anderen Ausstellungsbereiche und die Präsentation des Hauses in der Öffentlichkeit im Sinne einer *Corporate Identity* angewendet werden kann.
2. An den Sitzungen der unabhängigen Jury für den Gestaltungswettbewerb zur Einrichtung einer Gemäldegalerie im Thüringer Museum wird die Leitung des Thüringer Museums in beratender Funktion und nicht als stimmberechtigtes Mitglied teilnehmen. Der Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Stadtentwicklung übernimmt die Moderation der Jury-Sitzungen und ist im Sinne der Unabhängigkeit selbst nicht stimmberechtigt. Die Aufgabe der Jury ist es, eine Empfehlung für die Vergabe an die Stadtverwaltung bzw. den Stadtrat auszusprechen.
3. Die Arbeit am Feinkonzept für den Ausstellungsbereich zur Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Eisenacher Stadtarchiv ist zu beginnen. Dabei ist zu prüfen, welche Sammlungsbestände stadthistorisch relevant sind. Begleitend dazu ist ein museumspädagogisches Konzept für diesen Ausstellungsbereich zu erarbeiten. Sollten die Mitarbeiter/innen des Thüringer Museums diese Aufgabe nicht übernehmen können, sind die Kosten für eine inhaltliche und museumspädagogische Erarbeitung durch externe Wissenschaftler/innen zu ermitteln. Anhand von Tätigkeitsbeschreibungen ist nachvollziehbar darzustellen, warum eine hausinterne Erarbeitung des Feinkonzepts zur Stadtgeschichte nicht möglich ist. Quartalsweise ist der zuständige Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus über den Erarbeitungsstand des stadthistorischen Konzepts, erstmalig am 02.03.2021, zu informieren.
4. Ein wissenschaftlicher Beirat ist durch die Oberbürgermeisterin in Zusammenarbeit mit dem Dezernat II/dem Kulturamt bis zum 30.05.2021 zu berufen.

II. Begründung

Am 30.10.2018 beschloss der Stadtrat der Stadt Eisenach „Die Entwicklung des Thüringer Museums Eisenach bis 2024“ durch die Umsetzung eines durch die Leiterin des Thüringer Museums vorgelegten Museumskonzepts. Dieses dem Beschluss beigelegte Museumskonzept wurde durch Empfehlungen des Kulturbeirates ergänzt. Der vorliegende Antrag deckt noch nicht alle 15 Punkte der Empfehlung des Kulturbeirates ab und ist damit auch als Anregung an die Museumsleitung zu verstehen, diese in der weiteren Planung deutlicher zu berücksichtigen und eine Priorisierung der Aufgaben zu entwickeln. Die im vorliegenden Antrag genannten Punkte 1 bis 4 sind dabei vorrangig zu bearbeiten.

Zu 1.) Unter Punkt 11 der Empfehlungen ist zu lesen: „Der Kulturbeirat der Stadt Eisenach regt an, unter Beibehaltung der ‚Schatzkammer‘-Idee die Profile der vier Standorte und die in ihnen gesetzten Ausstellungsschwerpunkte im Sinne eines zu entwickelnden ‚CI‘ weiter zu präzisieren.“ Daher ist es notwendig, bei der derzeitigen Umsetzung des Konzeptes für die Gemäldeausstellung auch schon die weiteren geplanten Ausstellungsbereiche im Blick zu behalten. Es ist dringend zu vermeiden, dass jetzt ein Gestaltungskonzept entwickelt wird, das sich letztlich nicht auf die anderen Bereiche übertragen lässt. Dafür ist es aber notwendig, dass die kontinuierliche Feinplanung der weiteren Ausstellungsbereiche erfolgt.

Zu 2.) Am 09.06.2020 beschloss der Stadtrat der Stadt Eisenach die Benennung einer unabhängigen Jury zur Auslobung eines Gestaltungswettbewerbes für die Gemäldeausstellung im Thüringer Museum. Nach der Nennung der Mitglieder der Jury beim Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus am 17.11.2020 fiel auf, dass mit der Berufung der Leitung des Thüringer Museums und des Dezernenten für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Stadtentwicklung als stimmberechtigte Mitglieder der Beschluss zur Ernennung einer unabhängigen Jury nicht konsequent umgesetzt wurde, denn der Beschlusstext lautet: *„Bei einer Neuauslobung des Wettbewerbs ist sicherzustellen, dass bereits im Vorfeld der Auslobung eine unabhängige Jury berufen wird, die die Inhalte des Wettbewerbes, die anzuschreibenden Gestaltungsbüros (sofern auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet wird) sowie die Auswahlkriterien festlegt.“* Aus diesem Grund entspricht die Teilnahme der Museumsleitung und des Dezernenten an den Jury-Sitzungen in nur beratender bzw. moderierender Funktion ohne Stimmberechtigung dem Beschluss.

Zu 3.) Die Diskussion um ein Industriemuseum in Eisenach, die von der Fraktion DIE LINKE angestoßen wurde, war ein Indiz dafür, wie groß der Bedarf ist, in einem Eisenacher Museum Stadtgeschichte aus der Alltagsperspektive zu erzählen. Daher ist es geboten, den kultur- und alltagsgeschichtlichen Ausstellungsbereich als nächstes zu konzipieren und in absehbarer Zeit im Stadtschloss umzusetzen. Der Kulturbeirat äußerte sich dazu wie folgt: „Der Kulturbeirat der Stadt Eisenach hält es im Sinne der angestrebten Besucherorientierung für problematisch, dass die Stadtgeschichte nicht am Ort der größten Besucherfrequenz präsentiert wird und an dem sie Besucher am ehesten vermuten, nämlich im Stadtschloss, und regt an, diese (...) in die Ausstellung im Stadtschloss zu integrieren (...).“ Es gilt bereits jetzt auch aus haushälterischen Gesichtspunkten die Umsetzung dieses Ausstellungsbereichs sorgfältig zu planen, um unnötige zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, denn im Museumskonzept ist vermerkt: „Das Konzept für das Thüringer Museum Eisenach ist vor dem Hintergrund erarbeitet worden, künftige inhaltliche Schwerpunkte des Museums zu definieren und baldmöglichst das Museum wieder zu einer lebendigen kulturellen Institution im Herzen der Stadt werden zu lassen.“ (S.5) Hinsichtlich der Museumspädagogik vermerkt der Kulturbeirat: „Der Kulturbeirat der Stadt Eisenach begrüßt, dass der Museumspädagogik künftig breiterer Raum gegeben werden soll und empfiehlt dem Stadtrat, die personellen und finanziellen Rahmenbedingungen hierfür zu verbessern.“ Um als Stadtrat über die Verbesserung der museumspädagogischen Arbeit entscheiden zu können, bedarf es konkreter Aussagen, welche museumspädagogischen Aufgaben sich das Museum stellt. Diese sind aber an die

Ausstellungsinhalte gebunden, die im Vorfeld in einem Feinkonzept zu erarbeiten sind.

Zu 4.) Unter Punkt 7 heißt es in den Empfehlungen des Kulturbeirates: „Der Kulturbeirat der Stadt Eisenach empfiehlt, den von Frau Dr. Johannsen vorgeschlagenen wissenschaftlichen Beirat schnellstmöglich einzuberufen, um das Museumskonzept fortzuführen und weiter zu präzisieren.“ Dabei ist es sinnvoll, dass sich nicht die Leiterin des Museums selbst, sondern deren Vorgesetzte um die Berufung eines Beirates bemühen, dessen fachliche Kompetenz so breit aufgestellt sein sollte, dass sie der Vielfalt der Sammlung entspricht. Es sollte sich um Wissenschaftler/innen aus den Fachbereichen Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkskunde/Europäische Ethnologie, Musikwissenschaft sowie Museologie handeln.

Herr Michael Klostermann
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion